



Theologische Werkstatt

Drei Personen stehen im Mittelpunkt dieser biblischen Geschichte:

Saul war der erste König Israels. Er ging in seiner Amtszeit jedoch irgendwann seine eigenen Wege und fragte nicht mehr nach Gottes Weg. Daraufhin wählt Gott mit David einen neuen König und lässt ihn durch Samuel salben, d.h. bevollmächtigen. Trotzdem dauerte es noch einige Jahre bis David die Macht bekommen würde. Nach dem Sieg Davids gegen Goliath wird Saul von starker Eifersucht gegen David getrieben. Saul trachtet immer wieder danach David zu töten.

Jonatan ist der älteste Sohn Sauls. Er wird als tapferer Krieger und selbstloser und treuer Freund Davids geschildert. Dabei war das Erlebnis, wie David Goliath besiegt hat (1. Samuel 17, 41-54) wahrscheinlich sehr entscheidend. Auch in diesem Bibelabschnitt hält Jonatan dieses Ereignis seinem Vater als Argument vor.

David ist hier der „Verfolgte“. Durch seine wachsende Popularität und den Sieg über Goliath gerät er in den Eifersuchtszorn von Saul. David will treu seinem Volk und König am Königshof dienen. Dort hat er auch Freundschaft mit Jonatan geschlossen.

Für die eigene Erzählung ist es wichtig den Bibelabschnitt in seine Verse zu unterteilen und somit „Szenen“ herauszuarbeiten.

In V.1 wird die Situation beschrieben: Saul trachtet danach David zu töten. Das passt Jonatan, der eng mit David verbunden war (1. Samuel 18, 3) überhaupt nicht. In V. 2+3 entscheidet sich Jonatan dazu, seinen Freund zu warnen und ihn zu bitten sich zu verstecken. In den Versen 4+5 wird toll beschrieben, wie Jonatan sich für David einsetzt und so, wie im V. 6 beschrieben, auch eine Veränderung bei Saul bewirkt. Saul spricht sogar einen Schwur aus niemals Hand an David zu legen.

V. 7 ist sozusagen das Happy End. David kann zurück an den Hof Sauls und dort seinen Dienst tun.

Eine Geschichte über Macht, Eifersucht, Ehre und vor allem FREUNDSCHAFT. Der Text berichtet von einer ungleichen Freundschaft. Der Königssohn befreundet sich mit dem Hirtenjungen. Wichtig für die Freundschaft von David und Jonatan ist auch das Bekenntnis aus 1. Samuel 20, 42. Sie sind verbunden durch Gott. Gott gibt dieser Freundschaft eine besondere Tiefe, Sicherheit, Vertrauen und Liebe.

Schon in den Geschichten vor dieser, wird

gezeigt welche Folgen es für Saul hatte, dass er seine Herrschaft ohne Gott meistern wollte. Die Auswirkungen von Besessenheit und Aggression sind auch in diesen Kapiteln zu spüren.

Interessant ist die Gegenüberstellung von Saul und Jonatan. Beide ahnen, dass David der nächste König Israels werden wird. Doch obwohl Jonatan vielmehr davon betroffen sein wird, geht er eine Freundschaft mit David ein. Jonatan hat erkannt und akzeptiert, dass Gott hier seine Entscheidung gefällt hat. Saul aber, dessen Thronanspruch David sein Lebtage nicht streitig machen wird, wird zerfressen von seiner Eifersucht und seinem Herrschaftsstreben. Er will und kann Gottes Entscheidungen nicht akzeptieren.

Die Geschichte kann und sollte weiter verfolgt werden. Saul hat seinen Schwur schnell wieder vergessen. Kapitel 20 sollte in der folgenden Woche erzählt werden.



Fragen an die JS-Mitarbeitenden

Was erwartest du von einer Freundschaft?

Wie wichtig ist dir dein bester Freund, deine beste Freundin?

In welcher Situation hat ein Freund für dich Partei ergriffen?

Will ich selbst ein guter Freund sein? Was gehört dazu?



Einstieg

Als Einstieg in die Erzählung und das Thema könnt ihr ein „Zusammenhalt“ – Spiel benutzen. Immer zwei müssen gemeinsam einen Luftballon, Bierdeckel, Teebeutel, ... zwischen ihre Köpfe, Pobacken, Hüften oder andere Körperteile pressen. Jedes Zweierteam muss zusammenhalten wie „wahre Freunde“, wie Pech und Schwefel. Gegenseitig dürfen sich nun die einzelnen Teams anrumpeln (aber bitte vorsichtig). Wer seinen Gegenstand verliert scheidet aus. Welches „Freundsteam“ bleibt am Ende übrig?



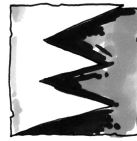
Erzählen

Die Geschichte lässt sich hervorragend spannend erzählen. Versucht bei der Erzählung vielleicht mal drei Kinder mit einzubeziehen. König Saul bekommt einen roten Umhang und eine Krone. David eine „Harfe“ oder Gitarre und Jonatan ein Schwert und einen blauen Umhang. Nun könnt ihr den Kindern die Hauptpersonen der Geschichte vorstellen. Und die Geschichte Szene für Szene nacherzählen. Dazu wählt ihr euch einen Platz im Raum als „Regierungszimmer“ von Saul, einen Platz an dem Jonatan David warnt und einen Ort an dem sich David verstecken kann. Zu den einzelnen Personen und Erklärungen und den Szenen schau in die Theologische Werkstatt. Am Ende der Erzählung könnt ihr das gespielte und erlebte noch einmal zusammenfassen. Was fasziniert dich an dieser Geschichte? Fasse es in eigene Worte.

Für mich ist die Freundschaft von David und Jonatan von ganz besonderer Qualität. Sie sind verbunden, durch ihr Wissen beide mit Gott unterwegs zu sein. Diese besondere Freundschaft bewirkt, dass Jonatan sich so sehr für seinen Freund einsetzt. Er muss ja auch fürchten seinen Freund, durch den Zorn seines Vaters zu verlieren. Aber Jonatan ist mutig. Er redet so lange mit Saul, bis der nachgibt. Wie können wir zu solchen Freunden werden? Die Geschichte gibt darauf nicht direkt eine Antwort. Doch ich bin fest davon überzeugt, wenn wir mit Gott leben stellen wir uns gegen das Unrecht. Wir treten füreinander ein und bewahren unsere Freunde und Mitmenschen vor übler Nachrede und Nachstellungen. Die Freundschaft und die Beziehung zu Gott haben Jonatan, in dieser Geschichte, zu einem Helden werden lassen.

Binde die Kinder in deine Überlegungen mit ein. Frage sie, was einen richtig guten Freund ausmacht. Was erwarten die Kinder von ihren besten Freunden?

Um die Geschichte ins „Heute“ zu holen kannst du auch selbst noch eine Freundschafts-Erfahrung erzählen. So kannst du natürlich auch beginnen. Ideen zu „aktuellen“ Geschichten über Freundschaft findest du auch in „Themengeschichten von A-Z, Hrsg. Sybille Kalmbach, R. Brockhaus“.



Aktion

Es gibt viele Möglichkeiten, mit den Kindern auch kreativ diese Geschichte zu vertiefen. Besonders toll fand ich eine Idee. Bastelt mit den Kids Männchen aus Pfeifenputzern. Zwei zusammen ergeben die Freunde David und Jonatan. Beim Basteln, oder danach kann das Gespräch vertieft werden und über die „Eigenschaften“ einer Freundschaft und der Freundschaft von David und Jonatan gesprochen werden.



Gebet

„Guter Gott, wir danken wir für unsere Freunde. Es ist toll, wenn ein anderer sich für mich einsetzt und mir hilft. Schenke du uns Kraft und Mut auch für andere einzustehen, ihnen zu helfen und ein guter Freund zu sein. Dazu brauchen wir gerade auch dich, um zu erkennen was gut ist. Amen“



Lieder

JSL 129 Du brauchst einen Freund
JSL 116 Du bist und bleibst
einmalig

JSL 109 Wenn einer sagt: „Ich mag dich du“
Lieder aus „Jungscharlieder“ ,2003, ISBN 3-87571-045-2
oder 3-87571-046-0

von Mark Nockemann